

„Myne Fru de Ilsebill...“

Plattdeutsche Märchen faszinierten in Schulen zum Auftakt der „Bevensen Dagfahrt“

Von Jürgen Köhler-Götze

Bad Bevensen. „Mannetje, Mannetje, Timpe Te, Buttje, Buttje in der See, myne Fru de Ilsebill will nich so, as ik wol will!“, rufen 150 Kinder der Bevenser Waldschule, damit der Butt nochmal ans Ufer geschwommen kommt und den nächsten Wunsch erfüllt.

Die „Bevensen Dagfahrt“ findet zum 64. Mal in der Kurstadt statt und Ingrid Straumer genießt es sichtlich, dass die Grundschüler bei ihrer Vorlesestunde so mitgingen. Sie ist in den Vierlanden im südlichen Hamburg groß geworden, „im engen Kontakt mit der plattdeutschen Sprache, auch wenn mit mir vorwiegend hochdeutsch gesprochen wurde“, sagt sie. Seit langem lebt sie in Berlin und unterrichtet im Problembezirk Wedding, ebenfalls in einer Grundschule. „Mit Plattdeutsch kann ich Berliner Schüler bestenfalls amüsieren.“

Das sieht in Bad Bevensen schon sehr anders aus. Die meisten Schüler gehen richtig mit, wenn Straumer die Geschichte liest. Einige allerdings verstehen dann doch nur Bahnhof – oder zumindest fast.

Irgendwas kriegt man ja bei einer plattdeutschen Lesung im-



Fesselte die Kinder mit ihrer Geschichte: Ingrid Straumer.

mer mit. Das Niederdeutsche, so die offizielle Bezeichnung des Plattdeutschen, ist ja so weit weg vom Hochdeutschen nicht. Weit genug jedoch, um in der Sprachencharta des Europarates als eigenständige Sprache geführt zu werden, nicht nur als Dialekt. Schätzungen gehen



So beeindruckend kann Plattdeutsch sein: Mit großen Augen und halb offenen Mündern hingen die Mädchen und Jungen der Bevenser Waldschule an den Lippen der Referentin. Fotos: Köhler-Götze

von zwischen einer und vier Millionen Muttersprachlern aus, verstanden wird Plattdeutsch mehr oder minder gut von bis zu 30 Millionen Menschen.

Was die Schüler von Philipp Otto Runge Märchen „Vom Fischer un syner Fru“ möglicher-

weise nicht verstehen, das macht Straumer dadurch wett, dass sie die Geschichte von der maßlos gierigen Fischersfrau nicht nur liest, sondern schauspielert.

Die Brüder Grimm haben Runge Text – plattdeutsch! – auch in ihre Sammlung der Kin-

der- und Hausmärchen aufgenommen haben. Und Straumer liefert den Kindern im Anschluss noch ein russisches Märchen zum selben Thema nach, denn das Thema Gier ist in allen Kulturen der Welt in Geschichten und Märchen gegossen worden.